

Lob der Staatskanzlei für Juwelier Stöckl

DACHAU/MÜNCHEN (OG) Die bayerische Staatskanzlei würdigte in einem Schreiben das persönliche Engagement von Dachaus Juwelier Ludwig Stöckl gegenüber den Veteranen der 42. US-Infantriedivision, der so genannten Rainbow Division, die am 29. April 1945 das Konzentrationslager Dachau befreit hatte. Stöckl hatte nach dem 11. September 2001 ein Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit zwischen Deutschland und den USA setzen wollen und ein so genanntes Purple Heart gefertigt. Dieses ist allerdings mit seinem 18-karätigen Gold und seinen 29 Diamanten schon ei-

ne Superedelversion. Stöckl übergab es am 15. Juni persönlich in Fredericksburg an die 42. US-Infantriedivision (wir berichteten). Die Veteranen der 42. Rainbow Division stifteten das edle Stück gleich weiter an das Holocaust-Museum in Richmond im US-Bundesstaat Virginia. Ministerialrat Christian Türk schrieb: „Da die Schicksale der Soldaten der Rainbow-Division mit denen der Opfer des Holocaust eng verwoben sind, ist das Virginia Holocaust Museum sicherlich ein angemessener und würdiger Platz für den endgültigen Verbleib des von Ihnen gefertigten Purple Heart Juwels.“



Dieses Purple Heart genannte Schmuckstück eines amerikanischen Verwundetenabzeichens hat der Dachauer Juwelier Ludwig Stöckl selbst gefertigt und der Rainbow Division vermacht. (Foto: Stöckl)